

Produkt	Stomp® Aqua
Zulassungsnummer	035958-00
UFI	66X2-P02P-P00S-AD7G
Zulassungsinhaber	BASF Agricultural Solutions Deutschland GmbH
Wirkstoff(e)/-gehalt(e)	Pendimethalin 455 g/l (Gew.-%: 38,72)
Formulierungstyp	Kapselsuspension (CS)
Wirkungsbereich/Wirkungsmechanismus	Herbizid; Pendimethalin (HRAC-Gruppe 3)
Anwenderkategorie	Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern in Wintergetreide, Winterraps, Mais, Lupine-Arten, Ackerbohne, Futtererbse, Erbse, Sojabohne, Sonnenblume, Spargel, Grünspargel, Zwiebelgemüse, Möhre, *Tagetes erecta*, Baumschulgehölzpflanzen, Ziergehölze sowie Zierpflanzen, Blumenzwiebeln, Schnittblumen, Durchwachsene Silphie, Echte Rispenhirse, Kolbenhirse, Gräser, Miscanthus, Ölkürbis, Rotklee, Luzerne, Sorghum-Hirse, Tabak, Zuckermais, Blattkohle, Blumenkohle, Dicke Bohne, Feuer- bzw. Käferbohne, Stangenbohne, Grünkohl, Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis, Melone, Kohlrabi, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Rosenkohl, Zwiebelgemüse, Baldrian, Knollensellerie, Bleichsellerie, Meerrettich, Möhre, Pastinak, Wurzelpetersilie, Schwarzwurzel, Dill, Echte Kamille, Johanniskraut, Kümmel, Gewürzfenchel, Gemüfefenchel, Melisse, Rucola-Arten, Salate, Endivien, Schnittlauch, Porree, Artischocke, Erdbeere, Himbeerartiges und Johannisbeerartiges Beerenobst, Kernobst, Schalenobst und Steinobst sowie Rhabarber

Kennzeichnung zum Schutz für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt

(nach EU-VO (CLP-Verordnung (EU) Nr. 1272/2008, Verordnung (EU) Nr. 547/2011 Anhänge II und III bzw. GefStoffV; PflSchMV)

Piktogramme:



Signalworte: **Achtung**

Gefahrenhinweise

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Enthält: 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augen- oder Gesichtsschutz tragen.

P261 Einatmen von Nebel oder Dampf oder Aerosol vermeiden.

P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P405 Unter Verschluss lagern.

P501 Inhalt und Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Hinweise für Erst-Helfer

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, ärztliche Hilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

Nach Augenkontakt: 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Vorstellung beim Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Telefonnummer: +49 (0)621 60 43333

Hinweise für den Arzt/die Ärztin

Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz

1.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(SF275-EEGE) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Gemüse bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

(SF275-35AC) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 35 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

(SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS530) Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

1.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

(SF275-EVZB) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung bis Ende der Vegetationsperiode oder Ende der Kulturführung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

(SF275-EEOS) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

(SF275-EEBE) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Beerenobst (ausgenommen Strauchbeerenobst) bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

1.3 Kennzeichnungsaufgaben und Hinweise für das Mittel

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

1.4 Kennzeichnungsaufgaben und Hinweise für einzelne Anwendungen

keine

2. Schutz des Naturhaushalts

2.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(NW470) Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

2.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

(NT103-1) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

(NT145-1) Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Abweichend von den Vorgaben im Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" sind die Verwendungsbestimmungen auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten.

(NT146) Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten.

(NT170) Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten.

(NW607-2) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Reduzierter Abstand

(NW701) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

(NW705) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

(NW706) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

(NW800) Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

2.3 Kennzeichnungsaufgaben und Hinweise für das Mittel

(SP1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

(NT120) Der im Mittel enthaltene Wirkstoff Pendimethalin neigt zur Verflüchtigung.

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

(NN1001) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN1002) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

2.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

3. Anwendung, Wirksamkeit und Kulturverträglichkeit

3.1 Kennzeichnungsauflagen für das Mittel

Keine

3.2 Kennzeichnungsauflagen für einzelne Anwendungen

(VV600) Erntegut nicht verzehren.

(VV207) Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern.

(WP747) In Abhängigkeit von Kultur, Sorte und dem Anbauverfahren können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

(WH9161) In die Gebrauchsanleitung ist eine Zusammenstellung der Unkräuter aufzunehmen, die durch die Anwendung des Mittels gut, weniger gut und nicht ausreichend bekämpft werden, sowie eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich oder unverträglich ist.

(WP710) Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.

(WP711) Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten möglich.

(WP734) Schäden an der Kulturpflanze möglich.

3.3 Wirkungsweise

Stomp® Aqua wirkt über Boden und Blatt und wird von Wurzeln, Keimling, Keim- und Laubblätter der Unkräuter und Ungräser aufgenommen. Im Nachauflaufverfahren steht die Wirkung über das Blatt im Vordergrund. Stomp® Aqua bleibt über mehrere Wochen wirksam, so dass auch später keimende Unkräuter und Ungräser noch erfasst werden. Der Wirkstoff hemmt Zellteilungs- und Zellstreckungsprozesse. Empfindliche Unkräuter werden nach der Keimung bzw. nach dem Auflaufen in ihrem Wachstum gehemmt und sterben schließlich ab.

3.4 Wirkungsspektrum

Mit 2,4 l/ha Stomp® Aqua sind in **Wintergetreide** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:

Gemeiner Windhalm, Einjährige Rispe, Vogel-Sternmiere, Kamille-Arten, Ehrenpreis-Arten, Rote Taubnessel, Acker-Stiefmütterchen, Klatsch-Mohn, Ausfall-Raps, Gemeines Hirtentäschel, Acker-Hellerkraut, Gemeiner Erdrauch, Storchschnabel-Arten

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz, Weidelgras-Arten, Kornblume, Wurzelunkräuter

Mit 2,4 l/ha Stomp® Aqua sind in **Wintergetreide** im **Nachauflauf** (Herbst) gut bekämpfbar:

Gemeiner Windhalm, Einjährige Rispe, Vogel-Sternmiere, Ehrenpreis-Arten, Taubnessel-Arten, Acker-Stiefmütterchen, Acker-Vergissmeinnicht, Klatsch-Mohn, Gemeines Hirtentäschel, Besenrauke, Acker-Hellerkraut, Gemeiner Erdrauch, Storchschnabel-Arten, Kamille-Arten

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz, Weidelgras-Arten, Kornblume, Wurzelunkräuter

Mit 2,6 l/ha Stomp® Aqua sind in **Frühjahrskulturen** im **Vorauflauf** gut bekämpfbar:

Blut-Fingerhirse, Borstenhirse-Arten, Einjährige Rispe, Vogel-Sternmiere, Persischer Ehrenpreis, Rote Taubnessel, Acker-Stiefmütterchen, Gemeines Hirtentäschel, Acker-Hellerkraut, Rauhaariger Amarant, Gänsefuß-Arten, Vogel-Knöterich, Winden-Knöterich, Ampfer-Knöterich, Schwarzer Nachtschatten

weniger gut bekämpfbar:

Hühnerhirse, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Floh-Knöterich, Einjähriges Bingelkraut, Weißer Senf

Mit 2,6 l/ha Stomp® Aqua sind in **Frühjahrskulturen** im **Nachauflauf** gut bekämpfbar:

Vogel-Sternmiere, Acker-Stiefmütterchen, Gänsefuß-Arten, Schwarzer Nachtschatten

weniger gut bekämpfbar:

Hühnerhirse, Rauhaariger Amarant, Kamille-Arten, Floh-Knöterich, Winden-Knöterich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

Mit 1,0 l/ha Stomp® Aqua sind in **Winterraps** im **Vorauflauf** (Herbst) gut bekämpfbar:

Acker-Krummhals, Acker-Vergissmeinnicht, Ehrenpreis-Arten, Gänsefuß-Arten, Klatsch-Mohn, Gemeine Ochsenzunge, Taubnessel-Arten

weniger gut bekämpfbar:

Vogel-Sternmiere

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Frauenmantel, Acker-Fuchsschwanz, Acker-Stiefmütterchen, Ausfall-Getreide, Ausfall-Phacelia, Besen-Rauke, Einjährige Risse, Gemeines Hirtentäschel, Kletten-Laubkraut, Kamille-Arten, Storchschnabel-Arten, Weg-Rauke, Wurzelunkräuter

Zur Ergänzung der Wirkung gegen die nicht als gut bekämpfbar eingestuften Unkräuter wird im **Vorauflauf eine gemeinsame Ausbringung mit Butisan® Gold, Butisan® Kombi, Tanaris®** oder eine Nachbehandlung im frühen Nachauflauf mit Butisan®, Butisan® Top, Butisan® Gold, Butisan® Kombi oder Tanaris® empfohlen.

Mit 2,0 l/ha Stomp® Aqua sind in **Winterraps** im **Nachauflauf bei Vorbehandlung** mit Butisan®, Butisan® Gold, Butisan® Top, Butisan® Kombi und Tanaris® gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjährige Risse, Acker-Hellerkraut, Acker-Hundskamille, Acker-Hohlzahn, Acker-Krummhals, Acker-Senf, Acker-Spörgel, Acker-Steinsame, Besenrauke, Acker-Vergissmeinnicht, Ehrenpreis-Arten, Gänsefuß-Arten, Gemeines Hirtentäschel, Kamille-Arten, Kletten-Laubkraut*, Mohn-Arten, Gemeine Ochsenzunge, Taubnessel-Arten, Vogel-Sternmiere, Storchschnabel-Arten**

weniger gut bekämpfbar:

Stiefmütterchen-Arten, Kornblume, Vogel-Knöterich, Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Ausfall-Getreide, Schierlingsblättriger Reiherschnabel, Wurzelunkräuter

* bei Vorbehandlung mit Butisan® Gold, Butisan® Top

** bei Vorbehandlung mit Butisan® Gold, Butisan® Kombi

4. Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Sie dürfen Pflanzenschutzmittel (gemäß § 12 Pflanzenschutzgesetz) nur so anwenden, wie mit der behördlichen Zulassung festgesetzt und in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Spargel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras
Spargel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras
Zwiebelgemüse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Möhre	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Ackerbohne, Futtererbse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Futtererbse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Lupine-Arten	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Erbse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Erbse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Sojabohne	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Sonnenblume	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Winterraps	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Winterraps	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; Gemeiner Windhalm; Einjähriges Rispengras
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter; Einjähriges Rispengras
Zwiebelgemüse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009:

Baumschulgehölzpflanzen	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Ziergehölze	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Zierpflanzen	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
<i>Tagetes erecta</i>	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
<i>Tagetes erecta</i>	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Schnittblumen	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)
Schnittblumen	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)
Blumenzwiebeln	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)
Blumenzwiebeln	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)
Baumschulgehölzpflanzen	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)
Baumschulgehölzpflanzen	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)
Baumschulgehölzpflanzen	Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)
Ölkürbis	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Rotklee, Luzerne	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Gräser	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Tabak	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Miscanthus	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Sorghum-Hirse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Durchwachsene Silphie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Durchwachsene Silphie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Durchwachsene Silphie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Durchwachsene Silphie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Echte Rispenhirse, Kolbenhirse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Zuckermais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Durchwachsene Silphie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

Grünkohl	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Grünkohl	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Blattkohle	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Kohlrabi	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Rosenkohl	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Blumenkohle	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Feuer- bzw. Käferbohne, Stangenbohne (Hülsengemüse; trocken)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Stangenbohne (Hülsengemüse; frisch)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Dicke Bohne	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis, Melone	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Zwiebelgemüse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Zwiebelgemüse	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Schwarzwurzel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Knollensellerie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Knollensellerie (Nutzung als Bundsellerie)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Bleichsellerie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Meerrettich	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Pastinak, Wurzelpetersilie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Baldrian (Wurzelnutzung)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Möhre	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Schwarzwurzel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Pastinak, Wurzelpetersilie	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Salate, Endivien	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Salate, Endivien	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Rucola-Arten	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Rucola-Arten	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Schnittlauch (Nutzung als frisches Kraut)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

Schnittlauch (Nutzung als frisches Kraut)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Schnittlauch (Bulbenanzucht)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Grünpargel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Spargel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Porree	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Porree	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Porree	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Artischocke (Blatt- und Blütennutzung; Verwendung als Arzneipflanze)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Artischocke	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Rhabarber	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Gemüsefenchel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Gemüsefenchel	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Dill (Nutzung als frisches Kraut)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Dill (Nutzung als Gewürz, Verwendung von Früchten und Samen)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Melisse (Verwendung von Blättern und Blüten, Nutzung als teeähnliches Erzeugnis)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Kümmel, Gewürzfenchel (Nutzung als Gewürz und teeähnliches Erzeugnis, Verwendung von Früchten und Samen)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Johanniskraut (Verwendung von Blättern und Blüten)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Johanniskraut (Verwendung von Blättern und Blüten)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Echte Kamille (Verwendung von Blättern und Blüten, Nutzung als teeähnliches Erzeugnis)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Echte Kamille (Verwendung von Blättern und Blüten, Nutzung als teeähnliches Erzeugnis)	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Himbeerartiges Beerenobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Johannisbeerartiges Beerenobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Schalenobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Steinobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Steinobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Steinobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

Erdbeere	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Kernobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Kernobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)
Kernobst	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)

4.1 Sachgerechte Anwendung

Pflanzen/- erzeugnisse/Objekte Verwendungszweck	Angaben zur sachgerechten Anwendung	Anwendungs- bestimmungen/ Auflagen/ Wartezeiten
Schadorganismus / Zweckbestimmung		
<u>Spargel (Gemüsebau; Freiland; Junganlagen)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen im Pflanzjahr in <u>Junganlagen</u> , 7 -10 Tage nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW706 VV600 WH9161 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Spargel (Gemüsebau; Freiland; Ertragsanlagen)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in <u>Ertragsanlagen</u> nach der Stechperiode und nach dem Einebnen der Dämme Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW706 WH9161 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Zwiebelgemüse (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen <u>vor dem Auflaufen</u> Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW706 WH9161 WP710 WP711 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Möhre (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen <u>vor dem Auflaufen</u> , Frühjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW706 WH9161 WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Ackerbohne, Futtererbse (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen <u>vor dem Auflaufen</u> , Frühjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW706 WH9161 WP710 WP711 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Futtererbse (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen <u>nach dem Auflaufen</u> , Frühjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW706 WH9161 WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Lupine-Arten (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen <u>vor dem Auflaufen</u> , Frühjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WH9161 WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Mais (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen <u>vor dem Auflaufen</u> , Frühjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW706 WH9161 WP710 Wartezeit: 90 Tage
<u>Mais (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen <u>nach dem Auflaufen</u> , Frühjahr ab BBCH 10 bis 14 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 10m NW706 WH9161 WP710 Wartezeit: 60 Tage
<u>Erbse (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen <u>vor dem Auflaufen</u> , Frühjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WH9161 WP710 WP711 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Erbse (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen <u>nach dem Auflaufen</u> , Frühjahr bei 5-8 cm Wuchshöhe Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 10m NW706 WH9161 WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Sojabohne (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen <u>vor dem Auflaufen</u> , Frühjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW706 WH9161 WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Sonnenblume (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen <u>vor dem Auflaufen</u> , Frühjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW706 WH9161 WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Winterraps (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 1 l/ha Spritzen <u>vor dem Auflaufen</u> , Herbst Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW705 WH9161 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Winterraps (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2 l/ha Spritzen <u>nach dem Auflaufen</u> , Herbst ab BBCH 16 bis 19 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 10m NW701 WH9161 WP710 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,4 l/ha Spritzen <u>vor dem Auflaufen</u> , Herbst Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WH9161 WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Einjähriges Rispengras	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,4 l/ha Spritzen <u>nach dem Auflaufen</u> , Herbst ab BBCH 10 bis 13 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WH9161 WP710 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Zwiebelgemüse (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen <u>nach dem Auflaufen</u> Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT103-1 NW607-2: 90% 10m NW706 NW800 WH9161 WP710 WP711 WP734 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009:

Bei der Anwendung des Mittels in diesen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels und möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Zulassungsverfahrens ist und daher nicht getestet und geprüft wurde. **Für mögliche Schäden auf Grund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen haftet der Anwender selbst.** Wir empfehlen die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels vor der Ausbringung unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte Verwendungszweck	Angaben zur sachgerechten Anwendung	Anwendungsbestimmungen/ Auflagen/ Wartezeiten
Schadorganismus / Zweckbestimmung		
<u>Baumschulgehölzpflanzen; ausgenommen einjährige Nadelholzsämlinge (Zierpflanzenbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen während der Vegetationsruhe, Spätherbst bis Winter Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EVZB Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Ziergehölze; Erzeugung von Schnittware; ausgenommen einjährige Nadelholzsämlinge (Zierpflanzenbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen während der Vegetationsruhe, Spätherbst bis Winter Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EVZB Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Zierpflanzen; Stellflächen - Topfkultur (Zierpflanzenbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen der Topfkultur vor der ersten Nutzung, vor dem Auflaufen der Unkräuter Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 NW800 SF275-EVZB Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Tagetes erecta - Nutzung als Vorkultur zu Zier-Rosaceen zur Reduktion des Besatzes mit wandernden Wurzelnekmatoden (Zierpflanzenbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in max. 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen nach der Saat Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EVZB Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Tagetes erecta - Nutzung als Vorkultur zu Erdbeeren zur Reduktion des Besatzes mit wandernden Wurzelnekmatoden (Zierpflanzenbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in max. 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen nach der Saat Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EVZB Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Schnittblumen; Pflanzkultur (Zierpflanzenbau; Freiland)</u> Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Pflanzen oder nach dem Anwachsen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EVZB Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Schnittblumen; Pflanzkultur (Zierpflanzenbau; Freiland)</u> Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen im Splittingverfahren (2 Behandlungen) vor dem Pflanzen oder nach dem Anwachsen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 14 Tage	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EVZB Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Blumenzwiebeln</u> <u>(Zierpflanzenbau; Freiland)</u> Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Pflanzen oder bis 3 Tage nach dem Pflanzen oder nach dem Auflaufen, bis 5 cm Wuchshöhe Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EVZB Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Blumenzwiebeln</u> <u>(Zierpflanzenbau; Freiland)</u> Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen im Splittingverfahren (2 Behandlungen) vor dem Pflanzen oder bis 3 Tage nach dem Pflanzen oder nach dem Auflaufen, bis 5 cm Wuchshöhe Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 14 Tage	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EVZB Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Baumschulgehölzpflanzen; ausgenommen einjährige Nadelholzsämlinge</u> <u>(Zierpflanzenbau; Baumschulen und Kämme)</u> Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Austrieb, Frühjahr oder nach Triebabschluss Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EVZB Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Baumschulgehölzpflanzen; ausgenommen einjährige Nadelholzsämlinge</u> <u>(Zierpflanzenbau; Baumschulen und Kämme)</u> Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen als Zwischenreihenbehandlung / mit Abschirmung nach dem Austrieb Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EVZB Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Baumschulgehölzpflanzen; ausgenommen einjährige Nadelholzsämlinge</u> <u>(Zierpflanzenbau; Baumschulen und Kämme)</u> Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen im Spätherbst bis Vegetationsruhe Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EVZB Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Ölkürbis (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen als Zwischenreihenbehandlung/mit Spritzschirm vor dem Auflaufen bis unmittelbar nach dem Auflaufen oder unmittelbar nach dem Pflanzen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 WP747 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Rotklee, Luzerne (Ackerbau; Freiland) in Beständen zur Saatguterzeugung</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,2 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,2 l/ha Spritzen nach dem Auflaufen ab BBCH 13 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 NW800 WP747 VV207 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Gräser (Ackerbau; Freiland) in Beständen zur Saatguterzeugung</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,2 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,2 l/ha Spritzen im Herbst nach dem Auflaufen ab BBCH 12 bis BBCH 21 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 NW800 WP747 VV207 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Tabak (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen 1 bis 4 Tage vor dem Pflanzen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
<u>Miscanthus (Ackerbau; Freiland) Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen im Frühjahr nach dem Pflanzen ab BBCH 00 bis BBCH 29 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Sorghum-Hirse (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,5 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,5 l/ha Spritzen nach dem Auflaufen ab BBCH 13 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Durchwachsene Silphie (Ackerbau; Freiland) Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen nach dem Anwachsen, nach dem Pflanzen; ab BBCH 13 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 WP747 Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Durchwachsene Silphie (Ackerbau; Freiland) Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Saatkultur vor dem Auflaufen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Durchwachsene Silphie (Ackerbau; Freiland) Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Saatkultur nach dem Auflaufen ab BBCH 11 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 WP747 Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Durchwachsene Silphie (Ackerbau; Freiland) Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in etablierten Beständen nach dem Austrieb Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Echte Rispenhirse, Kolbenhirse (Ackerbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,5 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,5 l/ha Spritzen nach dem Auflaufen ab BBCH 13 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Zuckermais (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Auflaufen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Durchwachsene Silphie (Ackerbau; Freiland) Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: - Zeitpunkt 1: 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha - Zeitpunkt 2 ab BBCH 11: 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Saatkultur vor dem Auflaufen (1. Behandlung) und nach dem Auflaufen (2. Behandlung) Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 6 bis 8 Wochen	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) Gemüsebau; Freiland</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Pflanzkultur nach dem Anwachsen bis BBCH 16 Keine Anwendung in frühem Anbau mit Abdeckvlies oder Abdeckfolie Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) Gemüsebau; Freiland</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Saatkultur nach dem Auflaufen ab BBCH 12 bis BBCH 16 Keine Anwendung in frühem Anbau mit Abdeckvlies oder Abdeckfolie Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Grünkohl (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Pflanzkultur nach dem Anwachsen bis BBCH 16 Keine Anwendung in frühem Anbau mit Abdeckvlies oder Abdeckfolie Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Grünkohl (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Saatkultur nach dem Auflaufen ab BBCH 12 bis BBCH 16 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Blattkohle (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Pflanzen unter Verwendung einer Pflanzmaschine mit Räumvorrichtung zur Räumung des Herbizidfilms in der Pflanzreihe Keine Anwendung in frühem Anbau mit Abdeckvlies oder Abdeckfolie Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Kohlrabi (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Pflanzen unter Verwendung einer Pflanzmaschine mit Räumvorrichtung zur Räumung des Herbizidfilms in der Pflanzreihe Keine Anwendung in frühem Anbau mit Abdeckvlies oder Abdeckfolie Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: 21 Tage
<u>Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Pflanzen unter Verwendung einer Pflanzmaschine mit Räumvorrichtung zur Räumung des Herbizidfilms in der Pflanzreihe Keine Anwendung in frühem Anbau mit Abdeckvlies oder Abdeckfolie Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Rosenkohl (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Pflanzen unter Verwendung einer Pflanzmaschine mit Räumvorrichtung zur Räumung des Herbizidfilms in der Pflanzreihe Keine Anwendung in frühem Anbau mit Abdeckvlies oder Abdeckfolie Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Blumenkohl (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Pflanzen unter Verwendung einer Pflanzmaschine mit Räumvorrichtung zur Räumung des Herbizidfilms in der Pflanzreihe Keine Anwendung in frühem Anbau mit Abdeckvlies oder Abdeckfolie Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Feuer- bzw. Käferbohne, Stangenbohne (Gemüsebau; Freiland) Hülsenfrüchte trocken</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Auflaufen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Stangenbohne (Gemüsebau; Freiland) Hülsenfrüchte frisch</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Auflaufen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Dicke Bohne (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Auflaufen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis, Melone (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Auflaufen oder dem Pflanzen mit Abschirmung / Zwischenreihenbehandlung im Anbau auf Mulchfolie Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Zwiebelgemüse (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: -Zeitpunkt 1: 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha -Zeitpunkt 2 (BBCH 10-14): 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen im Splittingverfahren (2 Behandlungen) vor dem Auflaufen (1. Behandlung) und nach dem Auflaufen (2. Behandlung) ab BBCH 00 bis BBCH 14 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 2 bis 8 Wochen	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Zwiebelgemüse (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: -Zeitpunkt 1: 0,9 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha -Zeitpunkt 2 (BBCH 11): 0,8 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha -Zeitpunkt 3 (BBCH 13-14): 0,9 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen im Splittingverfahren (3 Behandlungen) vor dem Auflaufen (1. Behandlung), nach dem Auflaufen (2. Behandlung) BBCH 11 und nach dem Auflaufen (3. Behandlung) ab BBCH 00 bis BBCH 14 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - Abstand: 1 bis 6 Wochen	NT145-1 NT146 NT170 NW706 NW800 NW642-1 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Schwarzwurzel (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Auflaufen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Knollensellerie (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen nach dem Pflanzen bis BBCH 13 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Knollensellerie (Gemüsebau; Freiland) Nutzung als Bundsellerie</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen nach dem Pflanzen bis BBCH 13 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Bleichsellerie (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen nach dem Pflanzen bis BBCH 13 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Meerrettich (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen beim Durchstoßen, vor dem Austrieb, nach dem Pflanzen bis BBCH 09 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Pastinak, Wurzelpetersilie (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Auflaufen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 Wartezeit: 42 Tage
<u>Baldrian (Gemüsebau; Freiland) Wurzelnutzung</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen nach dem Anwachsen, Frühjahr, BBCH 13 bis BBCH 14 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Möhre (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: -Zeitpunkt 1 (ab BBCH 00): 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha -Zeitpunkt 2 (BBCH 12-13): 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen im Splittingverfahren (2 Behandlungen) vor dem Auflaufen (1. Behandlung) und nach dem Auflaufen (2. Behandlung) BBCH 12-13 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 2 bis 5 Wochen	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 Wartezeit: 42 Tage
<u>Schwarzwurzel (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: -Zeitpunkt 1 (ab BBCH 00): 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha -Zeitpunkt 2 (BBCH 12-13): 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen im Splittingverfahren (2 Behandlungen) vor dem Auflaufen (1. Behandlung) und nach dem Auflaufen (2. Behandlung) BBCH 12-13 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 2 bis 5 Wochen	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 Wartezeit: 42 Tage
<u>Pastinak, Wurzelpetersilie (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: -Zeitpunkt 1 (ab BBCH 00): 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha -Zeitpunkt 2 (BBCH 12-13): 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen im Splittingverfahren (2 Behandlungen) vor dem Auflaufen (1. Behandlung) und nach dem Auflaufen (2. Behandlung) BBCH 12-13 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 2 bis 5 Wochen	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 Wartezeit: 42 Tage
<u>Salate, Endivien (Gemüsebau; Freiland) Pflanzkultur</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Pflanzkultur vor dem Pflanzen, flache Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe) Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Salate, Endivien (Gemüsebau; Freiland) Pflanzkultur</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Pflanzkultur vor dem Pflanzen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Rucola-Arten (Gemüsebau; Freiland) Pflanzkultur</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,0 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,0 l/ha Spritzen in der Pflanzkultur vor dem Pflanzen, flache Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe) Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Rucola-Arten (Gemüsebau; Freiland) Pflanzkultur</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,0 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,0 l/ha Spritzen in der Pflanzkultur vor dem Pflanzen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Schnittlauch (Gemüsebau; Freiland) Nutzung als frisches Kraut</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,5 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,5 l/ha Spritzen vor dem Auflaufen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: 42 Tage
<u>Schnittlauch (Gemüsebau; Freiland) Nutzung als frisches Kraut</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Pflanzkultur nach dem Anwachsen ab BBCH 12 bis 15 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: 42 Tage
<u>Schnittlauch (Gemüsebau; Freiland) Bulbenanzucht</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen nach dem Anwachsen ab BBCH 12 bis 15 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Grüenspargel (Gemüsebau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in <u>Junganlagen</u> vor der Stechperiode bis BBCH 08 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Spargel (Gemüsebau; Freiland)</u> <u>Junganlage mit Sämlingspflanzen</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: -Zeitpunkt 1: 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha -Zeitpunkt 2: 1,3 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen im Splittingverfahren (2 Behandlungen) im Pflanzjahr, bis 2 Tage vor dem Pflanzen und nach dem Anwachsen, 7 – 10 Tage nach dem Pflanzen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand: 9 bis 28 Tage	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Porree (Gemüsebau; Freiland)</u> <u>Pflanzkultur</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Pflanzkultur bis 7 Tage nach dem Pflanzen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Porree (Gemüsebau; Freiland)</u> <u>Saatkultur</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Saatkultur <u>vor dem Auflaufen</u> Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Porree (Gemüsebau; Freiland)</u> <u>Saatkultur</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Saatkultur <u>nach dem Auflaufen</u> ab BBCH 11 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Artischocke (Gemüsebau; Freiland)</u> <u>Verwendung als Arzneipflanze; Blatt- und Blütennutzung</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Auflaufen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Artischocke (Gemüsebau; Freiland)</u> <u>Pflanzkultur</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Pflanzkultur nach dem Anwachsen ab BBCH 13 bis BBCH 16 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Rhabarber (Gemüsebau; Freiland) Pflanzkultur</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Pflanzkultur nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb, vor dem Auflaufen der Unkräuter Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Gemüsefenchel (Gemüsebau; Freiland) Pflanzkultur</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Pflanzkultur unmittelbar vor dem Pflanzen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Gemüsefenchel (Gemüsebau; Freiland) Pflanzkultur</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen in der Pflanzkultur bis 10 Tage nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Dill (Gemüsebau; Freiland) Nutzung als frisches Kraut</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Auflaufen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: 42 Tage
<u>Dill (Gemüsebau; Freiland) Nutzung als Gewürz Verwendung von Früchten und Samen</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Auflaufen Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Melisse (Gemüsebau; Freiland) Verwendung von Blättern und Blüten Nutzung als teeähnliches Erzeugnis</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen ab dem 2 Standjahr, vor dem Austrieb Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 WP747 Wartezeit: 56 Tage

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Kümmel, Gewürzfenchel (Gemüsebau; Freiland) Nutzung als Gewürz und teeähnliches Erzeugnis, Verwendung von Früchten und Samen</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen vor dem Auflaufen oder nach dem Auflaufen; ab BBCH 00 bis BBCH 12 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Johanniskraut (Gemüsebau; Freiland) Verwendung von Blüten und Blättern</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen im Pflanzjahr, nach dem Anwachsen, bei 5-10 cm Neutrieb Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: 56 Tage
<u>Johanniskraut (Gemüsebau; Freiland) Verwendung von Blüten und Blättern</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen ab 2. Standjahr, nach dem Austrieb bis BBCH 23 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 NW800 WP747 Wartezeit: 56 Tage
<u>Echte Kamille (Gemüsebau; Freiland) Verwendung von Blüten und Blättern, Nutzung als teeähnliches Erzeugnis</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen nach dem Auflaufen, Herbst, bis zur Rosettenbildung bis BBCH 23 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 WP747 Wartezeit: 56 Tage
<u>Echte Kamille (Gemüsebau; Freiland) Verwendung von Blüten und Blättern, Nutzung als teeähnliches Erzeugnis</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen nach dem Auflaufen, Frühjahr, bis zur Rosettenbildung bis BBCH 23 Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 10m NW706 WP747 Wartezeit: 56 Tage
<u>Himbeerartiges Beerenobst (Obstbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen als Reihenbehandlung mit Abschirmung in Ertrags- und Junganlagen bis BBCH 55 ab dem 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EEOS WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

<u>Johannisbeerartiges Beerenobst (Obstbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen als Reihenbehandlung mit Abschirmung in Ertrags- und Junganlagen bis BBCH 56 ab dem 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EEBE WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Schalenobst (Obstbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen als Reihenbehandlung mit Abschirmung in Ertrags- und Junganlagen bis BBCH 55 ab dem 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EEOS WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Steinobst (Obstbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen als Reihenbehandlung mit Abschirmung in Ertrags- und Junganlagen bis BBCH 73 ab dem 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EEOS WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Steinobst (Obstbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen als Reihenbehandlung in Ertrags- und Junganlagen ab BBCH 91 bis BBCH 97 ab dem 1. Standjahr, nach der Ernte; nicht im Pflanzjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EEOS WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Steinobst (Obstbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: Zeitpunkt 1: 1,3 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 1,3 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen als Reihenbehandlung mit Abschirmung im Splittingverfahren (2 Behandlungen) in Ertrags- und Junganlagen ab BBCH 57 bis BBCH 73 ab dem 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitlicher Abstand der Behandlungen: mind. 14 Tage	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 SF275-EEOS WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
<u>Erdbeere (Obstbau; Freiland)</u> Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 300 bis 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen während der Vegetationsruhe, Spätherbst bis Winter Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EEBE WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

Kernobst (Obstbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen als Reihenbehandlung mit Abschirmung in Ertrags- und Junganlagen bis BBCH 74 ab dem 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EEOS WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
Kernobst (Obstbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: 2,6 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen als Reihenbehandlung in Ertrags- und Junganlagen ab BBCH 91 bis BBCH 97 ab dem 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 NW800 SF275-EEOS WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich
Kernobst (Obstbau; Freiland) Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten)	Max. Mittelaufwandmenge pro Behandlung: Zeitpunkt 1: 1,3 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 1,3 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha Max. Mittelaufwandmenge in der Kultur oder im Kalenderjahr: 2,6 l/ha Spritzen als Reihenbehandlung mit Abschirmung im Splittingverfahren (2 Behandlungen) in Ertrags- und Junganlagen ab BBCH 57 bis BBCH 74 ab dem 1. Standjahr; nicht im Pflanzjahr Max. Zahl der Behandlungen: - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitlicher Abstand der Behandlungen: mind. 14 Tage	NT145-1 NT146 NT170 NW607-2: 90% 5m NW706 SF275-EEOS WP747 Wartezeit: (F) – nicht erforderlich

Weitere Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendungshinweise zum Einsatz in Wintergetreide

Spritzzeitpunkt

In Wintergetreide ist der Einsatz von Stomp® Aqua durchgehend von der Voraufbehandlung bis in den Nachauflauf (bis zum Auftreten stärkerer Nachtfröste) möglich. Die Unkräuter sollten das 3-Blatt-Stadium nicht überschritten haben.

Aufgrund umfangreicher Versuche und Praxisanwendungen hat sich die frühe Nachauflaufanwendung Herbst besonders bewährt. Dies ist bei fast allen Unkräutern das Keimblattstadium (NAK).

Beim Kletten-Labkraut liegt das Optimum bei beginnendem Ansatz des ersten Quirls.

Die Wirkung gegen Kamille-Arten und die Ungraswirkung von Stomp® Aqua ist im Vorauflauf am sichersten.

Bodenbeschaffenheit

Voraussetzung für eine gute Wirkung und Verträglichkeit ist ein möglichst feinkrümeliges, gleichmäßig vorbereitetes, abgesetztes Saatbett mit einem guten Bodenschluss und den für die einzelnen Kulturen vorgegebenen Saattiefen.

Im Vorauflauf wird die Wirkung von Stomp® Aqua durch die Bodenart beeinflusst und kann auf Böden mit hohem Humusgehalt und auf schweren Tonböden herabgesetzt sein. Extrem humusarme Sandböden, durchlässige und sehr flachgründige Böden sind von der Behandlung auszuschließen.

Wenn in den ersten Tagen nach der Behandlung überdurchschnittlich hohe Niederschläge fallen, kann es zu Wuchshemmungen bzw. Ausdünnungen kommen.

Saattiefe

Das Saatgut muss mit mindestens 2 cm feinkrümeligem Bodenmaterial abgedeckt sein (Saattiefe 2–3 cm). Wird diese Bedingung nicht eingehalten, kann es zu verminderter Verträglichkeit (insbesondere Ausdünnungen) kommen.

Die Erstellung eines optimalen Saatbettes und die ordnungsgemäße Bodenabdeckung des Saatgutes ist Voraussetzung für eine Anwendung von Stomp® Aqua im Vorauflauf.

Stomp® Aqua darf nicht eingearbeitet werden.

Untersaaten

Eine Einsaat von Grasuntersaaten ist im Frühjahr nach der Spritzung von Stomp® Aqua nicht möglich, während Rotklee und Luzerne als Untersaaten geeignet sind.

Nachbau

Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.

Sollte durch Auswinterung oder andere Umstände ein vorzeitiger Umbruch des Getreides erforderlich sein, so können nach unseren bisherigen Erfahrungen im Frühjahr Sommerweizen (auch Durum), Sommergerste, Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen, Rotklee, Luzerne, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden. Vor der Neueinsaat sollte die obere Krume (ca. 10–15 cm) gut durchmischt

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

werden (z.B. Grubber und Saatbettkombination oder Saatbettkombination mit Nachläufer). Bei Umbruch im Herbst muss gepflügt werden (mindestens 20 cm).

Tankmischung mit AHL

Stomp® Aqua ist mit AHL mischbar. Der Einsatz dieser Tankmischung ist im Voraufverfahren möglich.

In Getreide kann Stomp® Aqua gemeinsam mit AHL auch im Nachaufverfahren ausgebracht werden. Um Verätzungsschäden durch den Flüssigdünger auszubringen, sind die für die Flüssigdüngerausbringung üblichen Bedingungen einzuhalten (nur trockene Bestände behandeln, bei Wasser AHL Mischungen mindestens 3 Teile Wasser mit 1 Teil AHL mischen, nur AHL-Markenware verwenden). Im NAH keine Anwendung von AHL pur.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Mais

Spritzzeitpunkt

Im Mais ist der Einsatz von Stomp® Aqua durchgehend vom Voraufverfahren bis in den Nachaufverfahren möglich. Die Anwendung sollte abgeschlossen sein, sobald der Mais 4 Blätter gebildet hat. Die breitblättrigen Unkräuter sollen das 3-Blatt-Stadium nicht überschritten haben. Die sicherste Wirkung wird im Keimblatt-Stadium der Unkräuter erzielt.

Bodenbeschaffenheit

Auf humusreichen Böden mit Humusgehalten zwischen 3 und 5%, auf anmoorigen Böden, auf Böden, die zur raschen Oberflächenaustrocknung neigen sowie nach Gülleanwendung sollte die Anwendung von Stomp® Aqua vorzugsweise im frühen Nachaufverfahren erfolgen, um die Wirksamkeit, die bei diesen Standortgegebenheiten vermindert sein kann, zu verbessern.

Saattiefe

Eine Mindestsaattiefe von 4 cm ist einzuhalten.

Eine Vertiefung der Bodenoberfläche über der Saatreihe (Klutenräumer, Druckrolle, unvollständiges Zustreichen der Saatrille) erhöht das Schadrisko durch verstärkte Einschlammung behandelter Bodenteile.

Voraussetzung für den Einsatz von Stomp® Aqua im Voraufverfahren in Direktsaaten mit Scheibensäugeräten ist, dass die Saatrille geschlossen ist, damit kein Stomp® Aqua an den Keimling gelangt.

Sortenverträglichkeit

Stomp® Aqua darf in Vermehrungsflächen sowie Zuchtgärten, in Zuckermais und Mais im Folienanbau nicht eingesetzt werden.

Stomp® Aqua sollte im Nachaufverfahren nicht eingesetzt werden, wenn der Mais durch Frost bereits geschädigt ist bzw. unter Kältestress steht, sowie bei Nachtfrostgefahr oder in Zeitspannen starker Tag/Nachttemperaturschwankungen.

Nachbau

Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.

Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch des Maises erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Mais, Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden.

Die Einsaat auf die jeweils angegebenen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden. Die Maisereinsaat sollte 5 cm tief vorgenommen werden. Zur Sonnenblumeneinsaat kann eine flache Bodenbearbeitung vorgenommen werden. Nachbau von Gräsern frühestens 5 Monate nach der Anwendung von Stomp® Aqua.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Ackerbohnen und Erbsen im Voraufverfahren

Spritzzeitpunkt

Stomp® Aqua wird im Voraufverfahren unmittelbar nach der Saat, spätestens jedoch vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen, der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt. Die Anwendung bei Ackerbohnen sollte unmittelbar nach der Saat, spätestens 5 Tage danach, erfolgen.

Saattiefe

Die Mindestsaattiefe sollte bei Ackerbohnen 5 cm und bei Erbsen 3 cm betragen. Auf feinkrümelige Bodenbedeckung ist zu achten.

Sortenverträglichkeit

Bei Ackerbohnen sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Nach der Behandlung in Kombination mit ungünstigen Witterungsbedingungen (Kälte, Feuchtigkeit) können vorübergehende Schädigungssymptome in Form von Blattkräuselungen bei den jüngsten Blättern auftreten. Diese sind jedoch nicht ertragsbeeinflussend.

Nachbau

Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden. Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch von Ackerbohnen oder Erbsen erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Erbsen im Nachaufverfahren

Spritzzeitpunkt

Stomp® Aqua wird im Nachaufverfahren bei ca. 5–8 cm Wuchshöhe der Erbsen eingesetzt.

Feuchter Boden bei der Behandlung erhöht die Wirkungssicherheit gegen noch auflaufende Unkräuter und Ungräser. Optimaler Anwendungstermin: Während des Auflaufens der Unkräuter und Ungräser.

Saattiefe

Die Mindestsaattiefe sollte bei Erbsen 3 cm betragen. Auf feinkrümelige Bodenbedeckung ist zu achten.

Nachbau

Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch von Erbsen erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Sojabohnen im Voraufbau

Spritzzeitpunkt

Im Voraufbauverfahren wird Stomp® Aqua unmittelbar oder bis zu 5 Tage nach der Saat, jedoch vor dem Auflaufen der Kultur sowie der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt.

Saattiefe

Die Mindestsaattiefe muss bei Sojabohnen ca. 5 cm betragen. Auf feinkrümelige Bodenbedeckung ist zu achten.

Schadgefahr

Bei Aufwandmengen über 1,5 l/ha sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Nach der Behandlung können in Kombination mit ungünstigen Witterungsbedingungen (Kälte, Feuchtigkeit) Schädigungssymptome in Form von Wuchshemmungen und Ausdünnungen auftreten.

Diese können ertragsbeeinflussend sein.

Nachbau

Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden. Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch von Sojabohnen erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Lupinen im Voraufbau

Spritzzeitpunkt

Im Voraufbauverfahren wird Stomp® Aqua unmittelbar oder bis zu 5 Tage nach der Saat, jedoch vor dem Auflaufen der Kultur sowie der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt.

Saattiefe

Die Mindestsaattiefe sollte bei Lupinen 3 cm betragen. Auf feinkrümelige Bodenbedeckung ist zu achten.

Nachbau

Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden. Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch von Lupinen erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Sonnenblumen im Voraufbau

Spritzzeitpunkt

Im Voraufbauverfahren wird Stomp® Aqua unmittelbar oder bis zu 5 Tage nach der Saat, jedoch vor dem Auflaufen der Kultur sowie der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt.

Saattiefe

Die übliche Saattiefe von 3 cm bei Sonnenblumen ist einzuhalten. Auf feinkrümelige Bodenabdeckung ist zu achten. In Einzelfällen kann es nach der Applikation im Voraufbau in Kombination mit ungünstigen Witterungsbedingungen (Kälte, Feuchtigkeit) zur Wurzelhalsschäden (im Bereich der Bodenoberfläche) kommen, welche ein Abknicken des Stängels bei einer Wuchshöhe von ca. 20–30 cm verursachen können. Schäden an Sonnenblumen sind möglich.

Nachbau

Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden. Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Raps im Voraufbau

Spritzzeitpunkt

Stomp® Aqua wird im Voraufbauverfahren am besten unmittelbar nach der Saat, spätestens jedoch vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen eingesetzt. Pflanzen, die sich zum Zeitpunkt der Behandlung bereits im Auflaufen befinden, werden nachhaltig geschädigt.

Bodenbeschaffenheit

Voraussetzung für eine gute Wirkung und Verträglichkeit ist ein möglichst feinkrümeliges, gleichmäßig vorbereitetes, abgesetztes Saatbett mit einem guten Bodenschluss.

Im Voraufbau wird die Wirkung von Stomp® Aqua durch die Bodenart beeinflusst und kann auf Böden mit hohem Humusgehalt und auf schweren Tonböden herabgesetzt sein. Extrem humusarme Sandböden, durchlässige und sehr flachgründige sowie wassergesättigte Böden sind von der Behandlung auszuschließen. Wenn unmittelbar nach der Behandlung hohe Niederschläge fallen, kann es zu Wuchshemmungen bzw. Ausdünnungen kommen.

Saattiefe

Das Saatgut muss mit mindestens 2 cm feinkrümeligem Bodenmaterial abgedeckt sein (Saattiefe 2–3 cm). Wird diese Bedingung nicht eingehalten, kann es zu verminderter Verträglichkeit (insbesondere Ausdünnungen) kommen.

Die Erstellung eines optimalen Saatbettes und die ordnungsgemäße Bodenabdeckung des Saatgutes ist Voraussetzung für eine Anwendung von Stomp® Aqua im Voraufbau.

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

Stomp® Aqua darf nicht eingearbeitet werden.

Tankmischung mit AHL

Stomp® Aqua ist mit AHL mischbar. Der Einsatz dieser Tankmischung ist im Voraufverfahren möglich.

Nachbau

Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.

Sollte durch Auswinterung oder andere Umstände ein vorzeitiger Umbruch des Winterrapses erforderlich sein, so können nach unseren bisherigen Erfahrungen im Frühjahr Sommerweizen (auch Durum), Sommergerste, Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen, Rotklee, Luzerne, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden. Vor der Neueinsaat sollte die obere Krume (ca. 10–15 cm) gut durchmischt werden (z.B. Grubber und Saatbettkombination oder Saatbettkombination mit Nachläufer). Bei Umbruch im Herbst und Ansaat von Wintergetreide muss gepflügt werden (mindestens 20 cm tief mit Vorschälern).

Anwendungshinweise zum Einsatz in Raps im Nachauflauf

Spritzzeitpunkt

In Winterraps ist der Einsatz von Stomp® Aqua durchgehend vom 6-Blatt-Stadium der Kulturpflanzen (BBCH 16) bis zum Beginn der Vegetationsruhe möglich.

Die Unkräuter bleiben nach der Nachauflauf-/Winter-Behandlung klein und grün und verharren längere Zeit in diesem Zustand, ehe sie absterben.

Schäden an Winterraps sind möglich. Sie äußern sich in einer anhaltenden Wuchshemmung. Pflanzen, die das 6-Blatt-Stadium noch nicht erreicht haben, dürfen nicht mit Stomp® Aqua behandelt werden.

Die Anwendung darf nicht erfolgen, so lange sich der Raps im aktiven Wachstum befindet. Setzt nach der Anwendung von Stomp® Aqua noch einmal wüchsige Witterung ein, sind Schäden auch an größeren Pflanzen möglich.

Auf keinen Fall darf Stomp® Aqua nach Beendigung der Winterruhe eingesetzt werden.

Tankmischung mit AHL

In Winterraps kann Stomp® Aqua gemeinsam mit AHL im Nachauflaufverfahren ausgebracht werden. Um Verätzungsschäden durch den Flüssigdünger auszuschließen, sind die für die Flüssigdüngerausbringung üblichen Bedingungen einzuhalten (nur trockene Bestände behandeln, bei Wasser AHL Mischungen mindestens 3 Teile Wasser mit 1 Teil AHL mischen, nur AHL-Markenware verwenden). Im NAH keine Anwendung von AHL pur.

Nachbau

Mit Stomp® Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.

Sollte durch Auswinterung oder andere Umstände ein vorzeitiger Umbruch des Winterrapses erforderlich sein, so können nach unseren bisherigen Erfahrungen im Frühjahr Sommerweizen (auch Durum), Sommergerste, Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen, Rotklee, Luzerne, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden. Vor der Neueinsaat sollte die obere Krume (ca. 10–15 cm) gut durchmischt werden (z.B. Grubber und Saatbettkombination oder Saatbettkombination mit Nachläufer). Bei Umbruch im Herbst und Ansaat von Wintergetreide muss gepflügt werden (mindestens 20 cm tief mit Vorschälern).

Anwendungshinweise zum Einsatz in Zwiebeln

Spritzzeitpunkt

Stomp® Aqua wird im Voraufverfahren nach der Saat, bis zum frühen Nachauflauf der Kultur, ausgenommen Peitschenstadium der Zwiebeln, eingesetzt.

Im Nachauflauf wird Stomp Aqua eingesetzt, wenn die Zwiebeln das Peitschenstadium überschritten haben.

Nicht spritzen bei überstauender Nässe bzw. wenn der Boden total mit Wasser gesättigt ist.

Saattiefe

Die Mindestsaattiefe sollte bei Zwiebeln 3 cm betragen, auf gleichmäßige, feinkrümelige Bodenabdeckung ist zu achten. Eine Vertiefung der Bodenoberfläche über der Saatreihe (Klutenräumer, Druckrolle, unvollständiges Zustreichen der Saattrille) erhöht das Schadrisko durch verstärkte Einschlammung behandelter Bodenteile.

Bodenbeschaffenheit

Hohe Niederschläge nach der Behandlung können in Zwiebeln zu Wuchshemmungen und/oder Ausdünnung führen; keine Anwendung auf sehr leichten, humusarmen Böden und auf Flächen, die zu Verschlammung und Verkrustung neigen. Da es in einigen Fällen in der Praxis zu Verträglichkeitsproblemen kam, erfolgt die Anwendung auf eigenes Risiko.

Schadrisko

Die Verträglichkeit von Stomp® Aqua basiert auf der räumlichen Trennung von Wirkstoff und Keimzone (Positionsselektivität).

Der Wirkstoff Pendimethalin ist sehr schwer wasserlöslich und kann kaum ausgewaschen werden. Schäden können nur auftreten, wenn zu flach gesät wurde oder nach der Applikation auf sehr leichten Böden starker Niederschlag fällt. Dadurch können Bodenpartikel, an denen das Herbizid anhaftet, in die Keimzone verlagert werden.

Nachbau

Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Spargel

Spritzzeitpunkt

Junganlage:

Stomp® Aqua wird im Voraufverfahren im Pflanzjahr, 7 – 10 Tage nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb eingesetzt.

Wurzelstöcke mit ca. 10 cm feinkrümeligem Boden abdecken, auf gut abgesetzten Boden achten.

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

Ertragsanlage:

Die Behandlung mit Stomp® Aqua erfolgt in Ertragsanlagen nach der Stechperiode, nach dem Einebnen der Dämme bis ca. 10 cm Wuchshöhe des Spargels.

Ertrags- und Junganlage, vor der Stechperiode bis BBCH 08:

Die Behandlung mit Stomp® Aqua erfolgt vor der Stechperiode, vor dem Austrieb der Kultur, nach dem Aufrichten der Dämme.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Möhren im Voraufbau

Spritzzeitpunkt

Im Voraufbauverfahren wird Stomp® Aqua unmittelbar oder bis zu 5 Tage nach der Saat, jedoch vor dem Auflaufen der Kultur sowie der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt.

Saattiefe

Eine Mindestsaattiefe von 2 cm bei Möhren ist einzuhalten. Auf feinkrümelige Bodenabdeckung ist zu achten. In Einzelfällen kann es nach der Applikation im Voraufbau in Kombination mit ungünstigen Witterungsbedingungen (Kälte, Feuchtigkeit) zu Wuchsbeeinträchtigungen kommen.

Schadrisiko

Die Verträglichkeit von Stomp® Aqua basiert auf der räumlichen Trennung von Wirkstoff und Keimzone (Positionsselektivität). Der Wirkstoff Pendimethalin ist sehr schwer wasserlöslich und kann kaum ausgewaschen werden. Schäden können nur auftreten, wenn zu flach gesät wurde oder nach der Applikation auf sehr leichten Böden starker Niederschlag fällt. Dadurch können Bodenpartikel, an denen das Herbizid anhaftet, in die Keimzone verlagert werden.

Nachbau

Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Allgemeine Hinweise

In direkter Nachbarschaft von Gemüse und Sonderkulturen, deren Beerntung in den nächsten Tagen oder Wochen vorgesehen ist, sind die Grundsätze der guten landwirtschaftlichen Praxis hinsichtlich der möglichen Beeinträchtigung benachbarter Kulturen besonders sorgfältig zu beachten. Abdrift von Spritzflüssigkeit ist unbedingt zu vermeiden. Absprachen zwischen Anbauern von Gemüse und Sonderkulturen und Anwendern tragen dazu bei, Auswirkungen auf benachbarte Kulturen zu vermeiden.

Es wird empfohlen das Mittel mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels sollte mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist.

Zudem sollte die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung 7,5 km/h nicht überschreiten und die Windgeschwindigkeit sollte bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten.

Resistenzmanagement

Resistenz bei den in der Gebrauchsanleitung als gut eingestuften Unkräutern gegen den in Stomp® Aqua enthaltenen Wirkstoff wurde bisher noch nicht beobachtet. Unter besonders ungünstigen Bedingungen oder bei wiederholter Anwendung von Herbiziden mit der gleichen Wirkungsweise wie in Stomp® Aqua kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels gegen ein- und zweikeimblättrige Samenunkräuter nicht ausgeschlossen werden.

Die Anwendung von Stomp® Aqua sollte im Rahmen eines Resistenzmanagements erfolgen, um die Entwicklung von resistenten Ungräsern oder Unkräutern vorzubeugen. Ein regelmäßiger Wechsel von Herbiziden mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen ist zu empfehlen.

5. Anwendungstechnik

5.1 Ausbringgerät bzw. Spritztechnik

Lassen Sie ihr Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen, das Gerät auslitrern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich). Sorgen Sie für eine regelmäßige Wartung und Kontrolle Ihres Spritzgerätes (gültige Kontrollplakette!), verwenden Sie nur empfohlene Düsen, achten Sie auf Abdriftgefahr und beachten Sie die Vorgaben des JKI Verzeichnisses „Verlustmindernde Geräte“ (www.julius-kuehn.de/listen)! Vermeiden Sie Spritzflüssigkeitsreste. Setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher erforderlich, dass Sie die notwendige Spritzflüssigkeitsmenge genau berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

5.2 Ansetzvorgang bzw. Zubereitung

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Befüllen Sie den Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge.
2. Rührwerk einschalten.
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!
4. Stomp® Aqua in das Spritzfass geben.
5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben.

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

6. Restliche Wassermenge auffüllen.
7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

5.3 Mischbarkeit

Stomp® Aqua ist mischbar mit Butisan®, Butisan® Gold, Butisan® Kombi, Butisan® Top, Cadou®³SC, Focus® Aktiv-Pack, CTU-haltigen Produkten, Axial®¹ 50, Viper®² Compact, Spectrum®, Traxos®², Boxer®¹ und Tanaris®.

Die Tankmischung Stomp® Aqua + AHL ist im Vorauflauf-Verfahren möglich, (siehe auch „Anwendungshinweise zum Einsatz in Wintergetreide“).

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

5.4 Ausbringung der Spritzflüssigkeit

Beachten Sie bei der Anwendung die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis!

Vermeiden Sie Abdrift oder sonstige Einträge in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen insbesondere auch auf Wohnbebauung und Gärten durch geeignete Maßnahmen!

Lassen Sie die angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen. Kontrollieren Sie während der Behandlung laufend den Spritzflüssigkeitsverbrauch in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.

Lassen Sie das Rührwerk während der Fahrt und während der Ausbringung laufen. Rühren Sie die Spritzbrühe nach Arbeitspausen erneut sorgfältig auf.

5.5 Gerätereinigung

Spülen Sie das Spritzgerät nach Beendigung der Spritzung sorgfältig:

Verdünnen Sie die technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser und spritzen Sie diese bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche aus.

Setzen Sie anschließend entweder das Reinigungsprogramm des Gerätes gemäß Bedienungsanleitung in Gang oder füllen Sie ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auf und spritzen Sie dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, ab. Schalten Sie das Rührwerk für mindestens 15 Minuten ein. Spritzen Sie die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche aus.

Führen Sie die Reinigung des Gerätes mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld aus.

Lassen Sie Waschwasser aus der Gerätereinigung nicht in Gewässer oder über die Hofabläufe in die Kanalisation gelangen!

Sie finden weitere Informationen im AID-Heft „Pflanzenschutzgeräte sachgerecht befüllen und reinigen. (AID 1314)“

6. Lagerung und Entsorgung

Stets gesondert, unter sicherem Verschluss sowie getrennt von Lebens- und Futtermitteln und nur in der verschlossenen Originalverpackung lagern.

Vor Hitze schützen und direkter Sonneneinstrahlung sowie Temperaturen unter -5 °C und über 35 °C schützen. Die Eigenschaften des Produktes können sich verändern, wenn das Produkt unterhalb oder oberhalb der angezeigten Temperatur über einen längeren Zeitraum gelagert wird.

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

PAMIRA® = Registrierte Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

7. Weitere Informationen/Haftungsausschluss

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen.

Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Gebrauchsanleitung für Stomp® Aqua

14.09.2026

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.de

Kontaktadresse

BASF Agricultural Solutions Deutschland GmbH
Speyerer Str. 2
67117 Limburgerhof
www.agrar.basf.de
Notfalltelefonnummer: +49 (0)621 60 43333

Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) (www.bvl.bund.de/psmdb).
Pflanzenschutzdienste der Länder: www.bvl.bund.de/pflanzenschutzdienste

® = Registrierte Marke von BASF
®1 = Eingetragene Marke von Syngenta
®2 = Eingetragene Marke von Corteva Agriscience
®3 = Registrierte Marke von Bayer